



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Musik **Mensch** *Medizin*

J. S. Bach, BWV 248

Weihnachtsoratorium I-III

8. Dezember 2013 | 18 Uhr
Foyer des Neuen Klinikums

Hamburger Knabenchor St. Nikolai
Hamburger Camerata

Sopran
Gabriele Rossmannith

Alt
Yvi Jänicke

Tenor
Johannes Gaubitz

Bass
Dávid Csizmár

Leitung
Rosemarie Pritzkat
Kirchenmusikdirektorin

ANSPRACHEN

Pastor Manfred Rosenau, UKE

Prof. Dr. Eike Sebastian Debus, Klinikdirektor für Gefäßmedizin des UKE

ERSTER TEIL

Nr. 1 CHOR: Jauchzet, frohlocket! Auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan! Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an! Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören, laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

Nr. 2 REZITATIV Evangelist: Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde, und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum, daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

Nr. 3 REZITATIV (Alt): Nun wird mein liebster Bräutigam, nun wird der Held aus Davids Stamm zum Trost, zum Heil der Erden einmal geboren werden. Nun wird der Stern aus Jakob scheinen, sein Strahl bricht schon hervor. Auf, Zion! Und verlasse nun das Weinen, dein Wohl steigt hoch empor.

Nr. 4 ARIE (Alt): Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben, den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn. Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen, eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben.

Nr. 5 CHORAL: Wie soll ich dich empfangen, und wie begegn' ich dir? O aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier! O Jesu, Jesu! Setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötzte, mir kund und wissend sei.

Nr. 6 REZITATIV Evangelist: Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln, und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Nr. 7 CHORAL (Sopran) und REZITATIV (Bass):
Er ist auf Erden kommen arm - Wer kann die Liebe recht erhöh'n, die unser Heiland für uns hegt?
Daß er unser sich erbarm - Ja, wer vermag es einzusehen, wie ihn der Menschen Leid bewegt?
Uns in dem Himmel mache reich - Des Höchsten Sohn kommt in die Welt, weil ihm ihr Heil so wohl gefällt.

Und seinen lieben Engeln gleich - So will er selbst als Mensch geboren werden. Kyrieleis!

Nr. 8 ARIE (Bass): Großer Herr und starker König, liebster Heiland, o wie wenig achtest du der Erden Pracht. Der die ganze Welt erhält, ihre Pracht und Zier erschaffen, muß in harten Krippen schlafen.

Nr. 9 CHORAL: Ach, mein herzliebes Jesulein! Mach dir ein rein' sanft' Bettelein, zu ruhn in meines Herzens Schrein, daß ich nimmer vergesse dein.

ZWEITER TEIL

Nr. 10 SINFONIA: (Hirtenmusik)

Nr. 11 REZITATIV Evangelist: Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchten sich sehr.

Nr. 12 CHORAL: Brich an, o schönes Morgenlicht und laß den Himmel tagen! Du Hirtenvolk, er-

schrecke nicht, weil dir die Engel sagen: daß dieses schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein, dazu den Satan zwingen und letztlich Frieden bringen.

Nr. 13 REZITATIV Evangelist: Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Nr. 14 REZITATIV (Bass): Was Gott dem Abraham verheißen, das läßt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen. Ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen. Und nun muß auch ein Hirt die Tat, was er damals versprochen hat, zuerst erfüllt wissen.

Nr. 15 ARIE (Tenor): Frohe Hirten, eilt, ach eilet, eh ihr euch zu lang verweilet, eilt, das holde Kind zu sehn. Geht, die Freude heißt zu schön, sucht die Anmut zu gewinnen, geht, und labet Herz und Sinnen.

Nr. 16 REZITATIV Der Engel: Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt, und in einer Krippe liegend.

Nr. 17 CHORAL: Schaut hin! Dort liegt im finstern Stall, des Herrschaft gehet überall. Da Speise vormals sucht ein Rind, da ruhet jetzt der Jungfrau'n Kind.

Nr. 18 REZITATIV (Bass): So geht denn hin, ihr Hirten, geht, daß ihr das Wunder seht; und findet ihr des Höchsten Sohn in einer harten Krippe liegen: So singet ihm bei seiner Wiegen aus einem süßen Ton und mit gesamtem Chor dies Lied zur Ruhe vor.

Nr. 19 ARIE (Alt): Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh. Wache nach diesem für aller Gedeihen. Labe die Brust, empfinde die Lust, wo wir unser Herz erfreuen.

Nr. 20 REZITATIV Evangelist: Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen.

Nr. 21 CHOR: Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.

Nr. 22 REZITATIV (Bass): So recht, ihr Engel, jauchzt und singet. Daß es uns heut so schön gelingt. Auf denn! Wir stimmen mit euch ein. Uns kann es, so wie euch, erfreuen.

Nr. 23 CHORAL: Wir singen dir in deinem Heer aus aller Kraft: Lob, Preis und Ehr'. Daß du, o lang gewünschter Gast, dich nunmehr eingestellt hast.

DRITTER TEIL

Nr. 24 CHOR: Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen, laß dir die matten Gesänge gefallen, wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht, höre der Herzen frohlockendes Preisen, wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen, weil unsre Wohlfahrt befestiget steht.

Nr. 25 REZITATIV Evangelist: Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander.

Nr. 26 CHOR: Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Nr. 27 REZITATIV (Bass): Er hat sein Volk getröst't, er hat sein Israel erlöst, die Hülf' aus Zion hergesendet, und unser Leid geendet. Seht, Hirten! Dies hat er getan, geht! Dieses trifft ihr an.

Nr. 28 CHORAL: Dies hat er alles uns getan, sein' groß' Lieb' zu zeigen an. Des freu' sich alle Christenheit, und dank' ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis!

Nr. 29 DUETT (Sopran und Bass): Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen tröstet uns und macht uns

frei. Deine holde Gunst und Liebe, deine wunderbaren Triebe machen deine Vätertreu' wieder neu.

Nr. 30 REZITATIV Evangelist: Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegend. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kind gesaget war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Nr. 31 ARIE (Alt): Schließe, mein Herze, dies selige Wunder fest in deinem Glauben ein. Lasse dies Wunder der göttlichen Werke immer zur Stärke deines schwachen Glaubens sein.

Nr. 32 REZITATIV (Alt): Ja, ja! Mein Herz soll es bewahren, was es an dieser holden Zeit zu seiner Seligkeit für sicheren Beweis erfahren.

Nr. 33 CHORAL: Ich will dich mit Fleiß bewahren, ich will dir leben hier, dir will ich abfahren. Mit dir will ich endlich schweben voller Freud', ohne Zeit dort im andern Leben.

Nr. 34 REZITATIV Evangelist: Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott um alles, das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesaget war.

Nr. 35 CHORAL: Seid froh dieweil, daß euer Heil ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren, der, welcher ist der Herr und Christ in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

Nr. 24 CHOR: Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen, laß dir die matten Gesänge gefallen, wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht, höre der Herzen frohlockendes Preisen, wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen, weil unsre Wohlfahrt befestiget steht.

Rosemarie Pritzkat (Kirchenmusikdirektorin)



Rosemarie Pritzkat absolvierte an der Hamburger Hochschule für Musik die Große A-Prüfung für Kirchenmusik und das Künstlerische Diplom im Konzertfach Orgel. Ihren künstlerischen Schwerpunkt legte sie mit Meisterkursen im In- und Ausland besonders auf Alte Musik.

Neben organistischer Konzerttätigkeit arbeitete sie mit großen Chören. Die überregionale Harburger Kantorei leitete sie von 1981-1991 als großen Oratorienchor, von 1988-1995 übernahm sie zusätzlich den Kammerchor Norddeutsches Brahms-Ensemble und gründete 1995 cantabile hamburg als Vokalensemble. 1991 wurde sie an der Hauptkirche St. Nikolai Hamburg zur Leiterin des

Hamburger Knabenchores gewählt, den sie zu einer Chorschule mit einem anspruchsvollen a cappella-Repertoire, sowie großen Oratorien ausbaute.

Im a cappella Bereich wurden ihre Chöre mehrfach Preisträger auf deutschen und internationalen Wettbewerben. Musikwissenschaftlich arbeitete und referiert sie über Heinrich Schütz sowie zum Thema Bachinterpretation mit Knabenchor. Sie ist regelmäßig Gastdozentin für Chorleitung beim Arbeitskreis Musik (amj) in Erlangen und referierte beim Kirchenmusikerverband Frankfurt, Hannover und in der Schweiz.

2002 wurde Rosemarie Pritzkat zur Kirchenmusikdirektorin (KMD) ernannt.

Gabriele Rossmannith (Sopran)



Gabriele Rossmannith ist gebürtige Stuttgarterin und studierte nach einem Violinstudium bei Prof. Roman Schimmer in Trossingen an der Musikhochschule ihrer Heimatstadt Gesang bei Sylvia Geszty. Nach ihrem Abschluss und dem ersten Preis beim Mozartfestwettbewerb Würzburg 1985 folgten drei Jahre am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Seit 1988 gehört sie zum festen Ensemble der Staatsoper Hamburg. Besonders große Erfolge feierte sie als Mélisande („Pelléas et Mélisande“), Blanche („Dialogues des Carmélites“) und als Susanna („Le Nozze di Figaro“).

Gastspiele führten sie an renommierte Opernhäuser in Europa. Zahlreiche Konzerte, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, sowie Liederabende ergänzen die künstlerischen Aktivitäten der Sängerin. Tourneen führten sie unter anderem nach Mittel- und Südamerika, Japan, Kanada und Israel. Diverse CD-Einspielungen mit Lieder- und Konzertaufnahmen sind veröffentlicht. Der Süddeutsche Rundfunk verpflichtete sie für die Verfilmung des italienischen Liederbuchs von Hugo Wolf und des Knaben Wunderhorns von Gustav Mahler.

In der Spielzeit 2010 debütierte sie als Hanna Glawari („Die lustige Witwe“), 2011 als Rosine Kampf („Le Bal“) und als Clorinde („La Cenerentola“). Im Februar 2011 verlieh der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg Gabriele Rossmannith den Titel „Hamburger Kammersängerin“.

Yvi Jänicke (Alt)



Yvi Jänicke studierte bei Helmut Kretschmar in Detmold Gesang, nachdem sie ihr Schulmusik- und Klavierstudium abgeschlossen hatte. Nach preisgekrönten Teilnahmen an internationalen Wettbewerben – u.a. einem 1. Preis im Fach Lied beim internationalen Gesangswettbewerb in s'Hertogenbosch (Niederlande) – folgten erste Engagements an den Opernhäusern in Krefeld/Mönchengladbach und Bern. Von 1994 bis 2005 war die gebürtige Berlinerin Mitglied des Solistenensembles der Hamburger Staatsoper, wo sie über 40 verschiedene Partien interpretiert hat.

Neben ihrer Operntätigkeit widmet sich die Mezzosopranistin intensiv dem Lied- und Oratorien Gesang; ihre Konzerttätigkeit führte sie durch ganz Europa, die USA, Kanada, Singapur, Japan und auf internationale Festivals. Bei den meisten deutschen Rundfunkanstalten machte sie Aufnahmen und produzierte zahlreiche CDs, alleine fünf Solo-CDs mit selten zu hörenden Liedern.

Die Liste der Dirigenten, mit denen Yvi Jänicke zusammen gearbeitet hat, ist lang und reicht von Semyon Bychkov, Dmitrij Kitajenko, David Shallon, bis zu Helmut Rilling, um nur einige zu nennen.

Seit 2008 ist sie Professorin für das künstlerische Hauptfach Gesang an der Musikhochschule Hamburg.

Johannes Gaubitz (Tenor)



Der Tenor Johannes Gaubitz begann bereits im Alter von acht Jahren seine musikalische Ausbildung im Windsbacher Knabenchor, mit dem er – auch schon als Solist – internationale Konzertreisen erlebte.

Anschließend begann er ein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Freiburg i. Br. bei Prof. Dorothea Wirtz, das er an der Musikhochschule Lübeck als Privatstudent bei Prof. Matthias Goerne mit Auszeichnung abschloss.

Neben seiner Konzert-Tätigkeit gilt sein besonderes Interesse dem Kunstlied. Daher absolvierte er einen Masterstudiengang für Liedgestaltung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Burkhard Kehring. Er gestaltete zahlreiche programmatische Liederabende zu den Komponisten Beethoven,

Schubert, Schumann, Strauss, Mendelssohn und Britten. Hierbei wurde er von Pianisten wie Ana Miceva, Daniel Lorenzo, und Eduard Stan begleitet.

Johannes Gaubitz debütierte 2008 am Staatstheater Braunschweig als 2. Edler in Wagners Lohengrin. Dort war er im Folgejahr als Spatz in Richard Ayres' Oper *The cricket recovers* zu erleben.

Johannes Gaubitz ist Preisträger des internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg 2010. Hier wirkte er als Zar in der deutschen Erstaufführung von Wassili Alexejewitsch Paschkewitschs Oper *Fewej* mit.

Dávid Csizmár (Bass)



Dávid Csizmár wurde 1981 in Budapest geboren. Mit vier Jahren hatte er den ersten Musikunterricht, mit sechs fing er mit dem Klavierspiel an. In musikalischen Schuljahren lernte Csizmár Gesang, erst in der Musikschule, dann im Konservatorium. Auch als Chorsänger war er aktiv.

Ab 2000 war er Student der Hochschule für Musik Franz Liszt in Budapest, erst als Chordirigent in der Klasse von Prof. László Norbert Nemes, dann ab 2002 als Sänger, bei Zsuzsa Forrai. In 2002 hat er den 3. Preis auf dem Jenő Ádám Internationalen Gesangswettbewerb gewonnen. In 2005 wurde er laut einer Kulturwebseite („Feher Elephant“) als „Sänger des Jahres“ ausgezeichnet.

Nach dem Bachelor-Abschluss an der Musikakademie zog Dávid Csizmár nach Deutschland und studierte bis 2009 an der HMT Rostock in der Klasse von Prof. Klaus Häger und Prof. Karola Theill. 2013 schloss er sein Konzertexamen an der gleichen Hochschule mit Auszeichnung ab.

Dávid Csizmár war in mehreren deutschen Rundfunkchören als freier Mitarbeiter tätig. Er war Mitglied des Kammerchor Stuttgarts und des Schleswig-Holstein Festival Chors. Csizmár sang die Basspartie der Bach-Kantaten-Reihe des Orfeo Orchesters in Budapest und wirkte bei der Aufführung der Oper „Hippolyte et Aricie“ von Rameau mit. Darüber hinaus war er sowohl Solist der SHMF Chorakademie als auch der Gächinger Kantorei.

Als Solist und Chorsänger des Purcell Chors Budapest und der Gächinger Kantorei Stuttgart ist er weiterhin tätig. Ab Januar 2012 ist Csizmár festes Ensemblemitglied des NDR Chors Hamburg.

AUSFÜHRENDE

Sopran Gabriele Rossmannith

Alt Yvi Jänicke

Tenor Johannes Gaubitz

Bass Dávid Csizmár

**HAMBURGER
CAMERATA**
Kammerorchester

HAMBURGER CAMERATA

**HAMBURGER
KNABENCHOR
ST. NIKOLAI**

MITWIRKENDE DES HAMBURGER KNABENCHORES ST. NIKOLAI

Sopran: Lukas Dehne, Nicolas Dehne, Liam Ben Gerken, Theo Haberland, Bent Hennersdorf, Malcolm Johst, Finn Kattein, Paul Kock, Esra Köster, Svante Lorenz, Orestis Lüdmann, Jannes Lüth, Lennart Möller, Caitán Mora, Julian Müller-Knapp, Emil Naske, Leo Naumawitsch, Oscar Pisuthipornkul, Jakob Rinsdorf, Adrian Rosenkranz, Philipp Schlaak, Caspar Schlüter, Jonathan Skala, Felix Stammerjohann, Silvan ter Heide, Justus Voßkühler

Alt: Vincent Clermont, Leo Daenert, Benedict Deutsch, Jacob Jahns, Philipp von Kodolitsch, Jacob Leffers, Jan Moritz Meyer, Elias Middendorf, Julius Mose, Lasse Oswald, Johann Schünemann, Rasmus Speiswinkel, Finn ter Heide, Robyn Vagts, Yves Weidemann, Laurens Weimer, Emil Woermann

Tenor: Johann Bellmann, Jan Geertz, Christian Halseband, Julius Radtke, Niko Rathje, Dieter Schönfelder, Jakob Sommerfeldt, Anton Spohrer, Michael Freiherr v. Streit, Hans Thiemann, Johannes Timm

Bass: Gregor Baillie, Jona Brinck, Max Hachmann, Jan-Christopher Havel, Till Henniges, Tom Kessler, Julian Koenig, Fritz Kujus, Jakob Maintz, Marten-Laynes Marweg, Johannes Pritzkat, Felix Rieck, Jakob Rieck, Sebastian Rieck, Phillip Roßbach, Tom Henry Roßbach, David Sander, Cecil Freiherr v. Streit, Caspar Volquardsen, Julius Wegner, Gast: Markus Winkler

Leitung KMD Rosemarie Pritzkat

Der Hamburger Knabenchor wurde 1960 im NDR gegründet und ist seit 1967 an der Hauptkirche St. Nikolai zuhause. Neben anspruchsvoller a cappella-Musik führt der Knabenchor große Oratorien wie Mozarts Requiem, Haydns Schöpfung, Bachs Weihnachtsoratorium, Johannespassion und Matthäuspassion und Mendelssohns Elias auf. Konzertreisen führten nach England, Russland, Luxemburg, Belgien, USA, Tschechien, China, Südafrika, Korea und Südamerika. Der Knabenchor wurde mehrfach ausgezeichnet. Chorleiterin Rosemarie Pritzkat wurde 2002 der Titel einer Kirchenmusikdirektorin (KMD) verliehen.

www.hamburger-knabenchor.de | mail@hamburger-knabenchor.de

Musik – Mensch – Medizin braucht Ihre Unterstützung

Musik – Mensch – Medizin, auch als MMM bekannt, ist eine Konzertreihe der besonderen Art: An vier Abenden im Jahr wird das Foyer im Neuen Klinikum des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) zum Musiksaal.

Den Schwerpunkt der Konzertreihe bildet die klassische Musik: Konzerthighlights, die bei freiem Eintritt Patienten, Angehörigen, Besuchern und Mitarbeitern ein besonderes Musikerlebnis bieten. Musik kann vieles – auch Trost und Geborgenheit spenden, Mut machen und Schwung bringen. In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HFMT) wurde auf Initiative ihres Ehrenpräsidenten und Musikwirkungsforschers Professor Hermann Rauhe die Veranstaltungsreihe MMM ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Musikern der Hochschule und des UKE hat er MMM zu einem festen kulturellen Bestandteil am UKE etabliert.

Wenn Sie auch außerhalb der Konzertreihe klassische Musik genießen möchten, sind Sie herzlich eingeladen, im Café Dallucci im Foyer des Neuen Klinikums (Gebäude O10) vorbeizuschauen und täglich von 15 bis 16 Uhr der Klaviermusik zu lauschen.

Damit auch in Zukunft Musik im UKE zu hören ist, würden wir uns im Anschluss an das Konzert über eine Spende sehr freuen! Die gesammelten Spenden dienen ausschließlich der Finanzierung der Konzertreihe.

Herzlichen Dank!

Musik – Mensch – Medizin: Konzertvorschau 2014

- | | |
|------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13. Februar 2014, 18.30 Uhr | Blues macht's besonders
Der mitreißende Rhythmus der Bluesmusik begeistert auf seine zurückhaltende Art |
| 8. Mai 2014, 18.30 Uhr | Schumann gegen Sorgen
Romantische Melodien, die taktvoll mitreißen und den Alltag vergessen lassen |
| 28. August 2014, 18.30 Uhr | Bach bewegt
Mit sommerlicher Leichtigkeit beschwingt Bach Körper und Seele |
| 13. November 2014, 18.30 Uhr | Tschaikowski zum Träumen
Gefühlvoll und imposant begleiten uns Tschaikowskis Werke |

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen einen einzigartigen Musikgenuss im UKE.

www.musikmenschmedizin.de | Konzertveranstaltungsreihe im Neuen Klinikum des UKE

Mit freundlicher Unterstützung

Gerhard Trede-Stiftung Franz-Wirth-Gedächtnis-Stiftung

